Pressebericht von Robert King zum Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbandes Tuttlingen am 16. Januar 2015

Mit Festredner Peter Tauber und ganz viel Optimismus und Freude am Leben

Mut und Optimismus, die Freude an der Neugier, Offenheit für Neues – in einer Zeit, in der das Jahr 2015 mit ganz besonderen Herausforderungen nicht nur die Politik in Atem hält, ist es der Generalsekretär der CDU Deutschlands, Peter Tauber, der beim Neujahrsempfang der CDU Tuttlingen in Stetten, dem „Dorf in der Stadt Mühlheim“ (so Guido Wolf) die Wahrheiten ausspricht und den notwendigen „Push“ vermittelt.

Fröhlichkeit und Lebensfreude, eingebettet in ganz persönliche Schilderungen, auf diesen Nenner kann man die Festrede des vor einem Jahr in das Amt berufenen hessischen CDU-Bundestagsabgeordneten bringen. 40 Jahr jung ist, hat aber schon viel an Erfahrung und ganz viel an Gespür, das weit über das Politische hinausragt – und bekennt, dass Volker Kauder ihm einiges voraus hat. Dieser hatte nämlich in seinem Grußwort darauf hingewiesen, dass Angela Merkel ihn gefragt habe, was er von ihrem Vorschlag halte, Peter Tauber, den er aus der Bundestagsarbeit kennt, als Generalsekretär vorzuschlagen. „Du hast also schon vor mir gewusst, dass ich das Amt bekommen würde.“ Und er nannte drei Gründe, warum er gerne in den Kreis Tuttlingen zum Neujahrsempfang gekommen ist: Erstens, zweitens und drittens: Volker Kauder.

Dieser sprach in seinem Grußwort über die Projekte, die im vergangenen Jahr im Wahlkreis umgesetzt werden konnten: die endgültige Fertigstellung des so gelungenen Kreuzstraßentunnels in Tuttlingen. Zum Beispiel. Und er erwähnte den Testturm in Rottweil als ein weiteres Beispiel dafür, dass „bei uns noch Projekte umgesetzt werden können, anders als dies in Berlin der Fall ist.“ Siehe Flughafen.

Ein ganz wichtiges, gemeinsam anzugehendes Projekt heißt: „Ministerpräsident Guido Wolf 2016.“ Eine Woche vor dem Landesparteitag in Ulm war so deutlich zu spüren im Gemeindezentrum in Mühlheim-Stetten war so deutlich zu spüren, dass Guido Wolf „es“ wissen will und dass die gesamte Partei im Kreis Tuttlingen mit großer Geschlossenheit und mit Leidenschaft hinter ihm steht. So wurde auch das Schlusswort des

Spitzenkandidaten zur Landtagswahl einmal mehr zu einem hörbaren Leckerbissen: Mit humorvollen Spitzen durchsetzt, zeigte er in seiner sehr kämpferischen Rede auf, dass er großer Kraft an die bevorstehende Aufgabe herangehen wird. Mit seiner Äußerung, „Es wird kein Spaziergang“, machte er sehr deutlich, dass er dankbar für die Unterstützung seiner Parteifreunde ist, dass aber die Kraftanstrengung aller notwendig sein wird, um das Wahlziel 2016 zu erreichen. Ein hoch konzentrierter Guido Wolf. Was ganz einfach zu beweisen ist: Während seiner Rede flüsterte A. Lothar Häring dem früheren Landrat eine Bemerkung zu. Es ging um die Herkunft der Wünsche für das neue Jahr. Guido Wolf in Richtung Häring, gute zehn Meter entfernt: „Sie stammen nicht aus der Schwäbischen Zeitung.“ Wer so aufmerksam ist, so sehr mit Überzeugung klar macht, dass das Land eine andere Regierung braucht („Derzeit wird Baden-Württemberg durchschnittlich verwaltet. Und das ist noch milde formuliert“), wer so klare Konzepte deutlich ausspricht, ja, der macht Mut für die Landtagswahl 2016.

Wie Peter Tauber mit seiner klaren Ansage, wie Volker Kauder: alle zusammen vermitteln sie den Eindruck, den die Gäste an diesem Abend mit nach Hause nehmen konnten: Es gilt mit Freude und Optimismus die Chancen ergreifen, die Stärken jedes Einzelnen deutlich machen. Mit Humor, mit Optimismus und mit Glück!